

## Das tolle Naturerlebnis für die ganze Familie:

Der bienenfreundliche Garten mit heimischen  
pollen- und nektarpendenden Pflanzen, z.B.

### Zwiebeln und Stauden

Krokus, Margerite  
Winterling, Märzenbecher  
Goldrauch-Allium  
Schlüsselblume  
Rittersporn, Rainfarn  
Ginster, Ziest  
Akelei, Schwarzwurde  
Große Faltweide  
Glockenblume  
Lupine, Nachtkerze  
Nickerde Distel  
Kugeldistel, Edelweiss  
Adonis, Malven  
Hahnenkräut  
Hahnenfuß  
Flockenblume  
Schwarzwassell

### Küchenkräuter

Salbei, Majoran  
Rosmarin, Boretsch  
Thymian, Oregano  
Zitronenmelisse  
Lavendel, Fenchel  
Lauch

### Hölzer, Sträucher

Alle Obstbäume  
Weide, Ahorn, Linde  
Weißdorn, Wildrose  
Himbeere, Brombeere  
Stachelbeere  
Johannisbeere  
Efe

Vielen können Sie auch einfach aussäen  
oder einpflanzen!

Wir beraten gern Eltern, Lehrer und  
Kinder in Schulen und Kindergärten

**Rufen Sie uns an!**

## Wildbienenfreunde aufgepasst!

Wie finden die fleißigen Bestäuber noch ausreichend  
Nahrung und Nistmöglichkeiten?



Wird die Artenvielfalt der Pflanzen in unseren Gärten,  
Wäldern, Parken und Knicks ständig abnimmt, der  
Lebensraum der Wildbienen durch "chemische  
Schutzmittel" zerstört wird, verringert sich das  
natürliche Nahrungsangebot für die natürlichen  
Hautflügler. Kaum ein Insekt, ein Fledermaus, ein  
Stechwurm oder Tottkäse finden sie als Schutzort  
vor. Im Garten wächst häufig nur der gefüllte Kosen,  
und die Wege im und um den Garten sind versiegelt.

Mit bienenfreundlichen Blumen,  
einheimischen Stauden, bunten Wildblumenmisch:

**Bringen Sie Ihren Garten zum  
Blühen!**

## Mehr Lebensräume für Wildbienen und Einsiedlerwespen

### Wer kennt diese fleißigen Brummer?

Sie sind Wildbienen, leben als Einsiedler und sind sehr  
fleißige Arten, die im Gegensatz zu den Honigbienen  
keine Wälder bilden und ihre Nester nicht verteidigen.  
Sie stehen unter Naturschutz!



Wild- und Honigbienen ernähren sich von Nektar  
und Pollen der Blüten. Wenn sie bei der Nahrungssuche  
in die Blüten krabbeln, taufen sie ihren schmalen  
Körper-Pollen (Blütenstaub). Beim Besuch der  
nächsten Blüte stellen meist einige Pollen ein Stempel  
bleiben, so kommt es zur Befruchtung. Ohne diese  
umrige Arbeit der Brummer gäbe es kein leckeres Obst.  
Auch viele Gemüsesorten und heimische Blumen sind  
auf diese Art der Bestäubung angewiesen.

Gesponsert von:



Umweltschutz braucht Freunde:



Axel Kramer 04364/725

Umweltschutz Bund

Umweltschutz Bund  
Postfach 101550, 10115 Berlin  
Tel. 030 90464-0 Fax 030 90464-2222



## Es gibt viel zu entdecken

Bei den etwas lebendigen Wildbienenarten (Stollbienen) baut jedes Weibchen ein eigenes Nest, in dieses Nest werden Brutkammern angelegt, in die sie Pollen als Nahrung für die Larven einträgt. Hier ist ein Beispiel der Nistgang der roten Mauerbiene dargestellt, die ihre Brut mit Lehm ausmauert.



In jede Kammer wird ein Ei gelegt, die Larve ernährt sich von Pollenmehl. Anschließend verpackt sie das mit Lehm umgebene Ei in Lehm und verpackt die Zelle, um in 4-6 Wochen ca. 20 neue Brutkammern anzulegen.



Die Nistgangkammern eines Bienenhaufens werden auch von anderen sozialen Wespenarten genutzt. Auch diese Insekten sind fleischfressend und morden. Sie besetzen zwar keine Pflanzen, tragen aber als Nistort für ihre Brut große Mengen an Kleintieren, Insekten, Blattläuse und andere Insekten in sich. Sie sind wichtige biologische Schädlingsbekämpfer.

## Kinder wusstet ihr schon...?

### dass...

...in Schleswig-Holstein knapp 300 Wildbienenarten zuhause sind, von denen über die Hälfte gefährdet oder vom Aussterben bedroht ist...

...Wildbienen wegen ihrer Bedeutung für die Umwelt unter besonderem Artenschutz stehen...

...auch Hummeln zu den Wildbienen gehören...

...Wildbienen auch bei Temperaturen unter 10°C Blüten besuchen, während die Honigbienen bei diesen Temperaturen lieber im Stock bleiben...

...Wildbienen verschiedene Methoden entwickelt haben, um Pollen ins Nest zu transportieren. Einige tragen den Pollen am Bauch, andere an den Beinen und eine dritte Gruppe verschluckt den Pollen und trägt ihn im Kopf ins Nest...

...es unter den Wildbienen auch Kuckucksarten gibt, die wie die gleichnamigen Vögel, keine eigenen Nester bauen, sondern in einem unbewachten Moment ihre Eier in fremde Nester legen...

...ohne einzelne Hummelnkönigin im April so viele Apfelblüten bestäubt, dass davon im Herbst fast ein ganzer Baum leckere Früchte tragen kann...

## Machen Sie mit!

### Werden Sie Wildbienen - Imker! Stellen Sie Nisthilfen auf!

Die meisten der kleinen Bienenmerkmale die neuen Wohnungen schon nach wenigen Tagen. Gern kehren sie an den Ort zurück, den sie einmal bewohnt haben.

Die Tiere säubern die verlassenen Nester, bevor sie wieder Pollen und Nektar eintragen. Von März bis Oktober können Sie die Insekten beobachten.



Bienenhotels an einem sonnigen, wind- und regengeschützten Platz aufstellen oder anbringen.

### Gestalten Sie Ihren Garten attraktiv mit tollen Nistangeboten!